Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 6

Artikel: Philatelie
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-506383

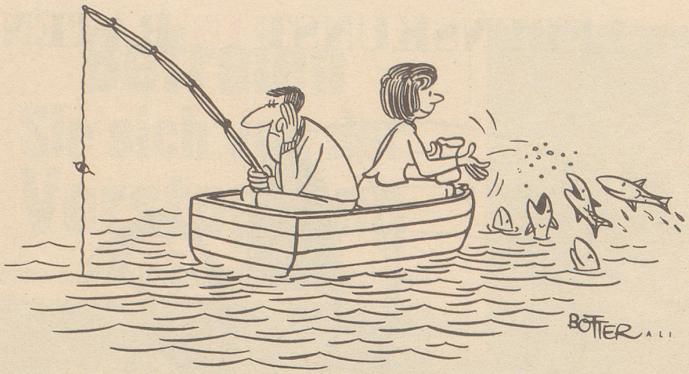
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Russischer Zirkus

Wie man aus zuverlässiger Quelle erfährt, wurde dem Moskauer Staatszirkus die Bewilligung für ein Gastspiel in Zürich nur erteilt auf Grund der beruhigenden Feststellung, daß der Geiger David Oistrach nicht dabei ist. fis

Mikosch und die Post

Mikosch fragte beim Tierhändler nach den Preisen der Hunde. Ein alter Bernhardiner war für 50 Kronen zu haben, ein Schäferhund kostete 100, ein Dackel 150 und ein winziger Pekinese 200 Kronen. Fragte Mikosch: «Sagen Sie mir, bitte, was kostet denn bei Ihnen gar kein Hund?»
Wenn man früher einen mit 20 Rappen frankierten Brief um 18 Uhr in Winterthur in den Briefkasten warf, dann war er am andern Tag in Genf, in Chur, in Rorschach, in Ramsen, in Ober-, Unter-, Vorder- und Hinterkrachen bestimmt in der Morgenpost des Empfängers zu finden. Wenn man heute einen Expreßbrief, mit Franken 1.70 frankiert, auf gleiche Weise spediert, bekommt er als Abgangsstempel die Mittagszeit des folgenden Tages und erreicht Rorschach erst am Abend.
Mikosch fragt: Wie hoch muß man einen Brief frankieren, daß er gar nicht mehr ankommt? *Pique*

Philatelie

Die olympischen Spiele 1972 werden in München stattfinden. Die deutsche Bundespost wird zu diesem Ergebnis ab 1968 Sondermarken herausgeben, mit Wertzuschlägen, welche u. a. die Förderung deutscher Spitzensportler finanzieren sollen. Und mit diesen Sondermarken werden dann auch die Briefe frankiert, in denen die deutschen Spitzensportler dem olympischen Komitee schriftlich bestätigen, daß sie reine Amatöre seien ... Dä

Lieber Nebi!

Darf ein im Kanton Zürich lebender Vietnamese Dir eine Definition der Hauptstadt seiner Heimat vorschlagen? Es wäre:

SAIGON = KY-BURG

NTh

Der Weg zum Frieden

aufgezeichnet von
Max Mumenthaler

Wie tun sie sich immer
so weh, so weh,
und haben einander
doch gern:
Die lausigen Buben
vom Zürichsee
und die zornigen Väter
von Bern.

Sie werden zusammen
nicht froh, nicht froh,
und machen sich krank
statt gesund:
Die Nonkonformisten
vom Radio
und die Häupter
vom ewigen Bund.

Warum seid Ihr Jungen
so laut, so laut,
Ihr Alten so ohne
Humor?
Ein goldenes Brücklein
wird jetzt gebaut,
dann flüstert's Euch
freundlich ins Ohr!

So will es die Mutter
Helvetia,
so wollen's die Leute
im Land.
Drum fort das Trari
und fort das Trara
und löscht den verderbenden
Brand!